



(11)

EP 4 552 533 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
14.05.2025 Patentblatt 2025/20

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
A47B 95/02^(2006.01) A47B 96/20^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **24205609.1**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
A47B 95/02; A47B 96/20

(22) Anmeldetag: **09.10.2024**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC ME MK MT NL
NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA
Benannte Validierungsstaaten:
GE KH MA MD TN

(72) Erfinder:
• **BRINKMANN, Günter**
48361 Beelen (DE)
• **BETTERMANN, Thomas**
33699 Bielefeld (DE)

(30) Priorität: **09.11.2023 DE 102023131073**
04.07.2024 DE 102024118977

(74) Vertreter: **Dantz, Jan Henning et al**
Loesenbeck - Specht - Dantz
Patent- und Rechtsanwälte
Am Zwinger 2
33602 Bielefeld (DE)

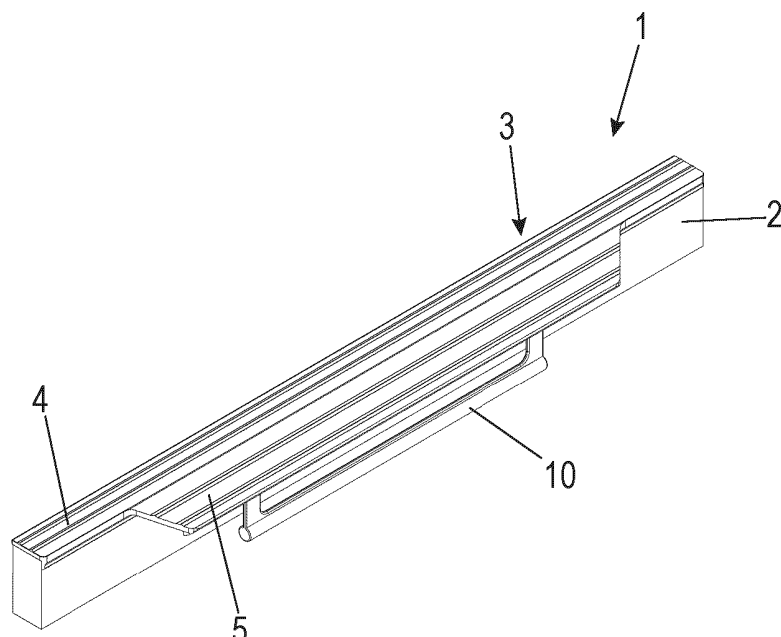
(71) Anmelder: **SCHÜCO International KG**
33609 Bielefeld (DE)

(54) **MÖBELFRONT UND MÖBEL**

(57) Eine Möbelfront (1) umfasst einen plattenförmigen Grundkörper (2) und ein Griffelement mit einem Griffabschnitt (5), der an dem plattenförmigen Grundkörper (2) angebracht ist, wobei an dem Griffabschnitt (5) eine Nut (6, 37) ausgebildet ist, wobei in der Nut (6, 37)

des Griffabschnittes (5) mindestens ein Funktionsteil (10, 20, 40) lösbar fixiert ist. Dadurch kann das mindestens eine Funktionsteil (10, 20) flexibel an der gewünschten Position des Griffabschnitts (5) fixiert werden.

Fig. 1



EP 4 552 533 A1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Möbelfront mit einem plattenförmigen Grundkörper, an dem ein Griff-
element mit einem Griffabschnitt fixiert ist, der an dem plattenförmigen Grundkörper angebracht ist, wobei an dem

[0002] Die EP 2 730 198 B1 offenbart eine Frontplatte für Möbel mit einem Griffelement, das an einer Stirnseite der
Frontplatte fixiert ist. An der Frontplatte ist eine Nut eingefräst, in die ein Steg des Griffelementes eingefügt ist, wobei die
Leiste das Griffelement an einer Oberseite für eine stabile Fixierung überdeckt. Dadurch können an der Frontplatte
unterschiedliche Griffelemente unter der Leiste fixiert werden. Diese Befestigung der Griffelemente hat sich an sich
bewährt, allerdings wird das Griffelement meist nur zum Bewegen eines Möbelteils genutzt. Gerade in beengten Küchen
besteht ein Bedarf, den Bauraum optimal zu nutzen.

[0003] Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung eine Möbelfront zu schaffen, die eine verbesserte Nutzung des
Bauraumes ermöglicht.

[0004] Diese Aufgabe wird mit einer Möbelfront mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

[0005] Die erfindungsgemäße Möbelfront umfasst einen plattenförmigen Grundkörper, beispielsweise eine Platte aus
einem Holzwerkstoff, die dekorativ beschichtet ist, an dem ein Griffelement, insbesondere eine längliche Griffleiste fixiert
ist, die mit einem Griffabschnitt an dem plattenförmigen Grundkörper angebracht ist, wobei an dem Griffabschnitt eine Nut
ausgebildet ist und in der Nut des Griffabschnitts mindestens ein Funktionsteil lösbar fixiert ist. Dadurch kann das an dem
plattenförmigen Grundkörper fixierte Griffelement noch für weitere Zwecke genutzt werden, wobei das Funktionsteil
beispielsweise zum Aufhängen von Gegenständen, für Leuchtmittel oder anderes technisches Zubehör oder als Halter für
Küchengegenstände genutzt werden kann. Das mindestens eine Funktionsteil kann dabei entlang der Nut des Griffab-
schnitts frei positioniert und lösbar fixiert werden. Der Griffabschnitt kann in dem übrigen Bereich einfach zum Öffnen oder
Schließen der Möbelfront genutzt werden.

[0006] Vorzugsweise ist die Nut hinterschnitten ausgebildet und das Funktionsteil ist mit einem Nutenstein in der Nut
gehalten. Die Nut kann beispielsweise zwei Nutwände aufweisen, die entweder winklig zueinander ausgerichtet sind oder
winkelförmig oder gebogen ausgebildet sind, so dass der Nutenstein zwar entlang der Nut verschoben werden kann, aber
nicht aus der Nut senkrecht zur Längsrichtung herausziehbar ist. In einer weiteren Ausführungsform ist es möglich, das
mindestens eine Funktionsteil in die Nut einzuklipsen, wobei hierfür entsprechend Rastmittel, insbesondere Federstege
vorgesehen sein können. Dann wird das mindestens eine Funktionsteil derart in die Nut eingefügt und nicht von der Seite
eingeschoben. Dadurch ist das Einfügen von Funktionsteilen auch bei Griffleisten möglich, deren Enden ein seitliches
Einführen nicht erlauben

[0007] An dem Grundkörper ist vorzugsweise an einer Stirnseite ein Griffelement in Form einer Griffleiste fixiert ist, die
mit einem Halteabschnitt die Stirnseite zumindest teilweise überdeckt. Das Griffelement kann statt einer länglichen
Leistenform aber auch als Griffmulde, Öse oder mit einer anderen Form ausgebildet sein. Die Griffleiste kann dabei auf der
Stirnseite befestigt sein, und in der Ebene des Grundkörpers angeordnet sein. Der Grundkörper wird durch die Griffleiste
verlängert. Es ist zudem möglich eine Griffleiste in den Grundkörper einzulassen in eine Öffnung oder Aussparung.
Alternativ kann das Griffelement als Griffleiste ausgebildet sein, die mit einem Halteabschnitt an der Stirnseite angeordnet
ist und mit einem Griffabschnitt von dem plattenförmigen Grundkörper hervorsteht.

[0008] In einer weiteren Ausführungsform ist auch ein Verschieben des Funktionsteils in einem Raster vorgesehen, so
dass das Funktionsteil in vordefinierten Positionen einrasten kann. Dabei kann die Nut so gestaltet sein, dass durch eine
Anzahl in Längsrichtung der Griffleiste gesetzten Profilierungen, Bohrungen oder Aufnahmen, die Möglichkeit einer
Rasterung ermöglicht wird. Das Funktionsteil kann so gestaltet sein, dass beispielsweise ein federnder halbkugelförmige
Abschnitt im Funktionsteil sich beim Verschieben in eine Bohrung legt und die Position dadurch gehalten wird. Mit einem
geringen, aber spürbaren Kraftaufwand kann das Funktionsteil an eine andere Position verschoben werden.

[0009] Das Funktionsteil ist vorzugsweise nach unten hängend fixiert, und umfasst bevorzugt einen vertikalen Steg, der
von dem Griffelement, insbesondere der Griffleiste nach unten hervorsteht. Dabei kann die Griffleiste sowohl an einer
Unterseite des plattenförmigen Grundkörpers, beispielsweise bei einem Oberschrank als auch an der Oberseite eines
plattenförmigen Grundkörpers, beispielsweise bei einem Schubkasten angeordnet sein.

[0010] Über die Länge der Griffleiste können mehrere Funktionsteile nebeneinander an den Griffabschnitt gehalten
sein. Die Griffleiste ist vorzugsweise aus einem extrudierten Profil aus Metall hergestellt. Durch die Ausbildung der
Griffleiste aus Metall kann das Funktionsteil in einer bevorzugten Ausgestaltung über mindestens einen Magneten an dem
Griffabschnitt gehalten sein. Der mindestens eine Magnet kann zusätzlich zu einer mechanischen Fixierung oder
alternativ ohne eine weitere mechanische Fixierung eingesetzt werden, um ein Funktionsteil an dem Griffabschnitt
lösbar zu fixieren.

[0011] Zusätzlich kann das Funktionsteil über ein Adapterprofil an dem Griffelement fixiert sein, welches in die Nut
eingeschoben wird. Dieses kann unterschiedlichen Nutkonturen ausgleichen oder als magnetisches Bauteil in der Nut
positioniert werden.

[0012] In einer weiteren Ausgestaltung ist das Funktionsteil über mindestens ein elastisches Element klemmend in der

Nut fixiert. Beispielsweise kann an einem Nutenstein ein elastisches Element vorgesehen sein, das bei einer Komprimierung ein Verschieben des Funktionsteils entlang der Nut erschwert, so dass eine verbesserte Haftung des Funktionsteils an dem Griffabschnitt gewährleistet ist.

[0013] Das Funktionsteil umfasst vorzugsweise mindestens einen Haken oder Bügel, so dass Gegenstände daran aufgehängt werden können, beispielsweise Handtücher, Abfalleimer, Küchenrollen oder andere Gegenstände.

[0014] Ferner kann das Funktionsteil auch elektronische Komponenten beinhalten, die autark oder zusammen mit weiteren Komponenten Zusatzfunktionen ermöglichen. Solche Funktionsteile können als Leuchtmittel, beispielsweise eine Lichtleiste umfassen, die einen Sensor oder Schalter aufweist, mit der das Licht ein- oder ausgeschaltet werden kann. Auch andere Sensoren, beispielsweise zur Messung von Temperatur, CO₂-Gehalte oder Verunreinigungen können an dem Funktionsteil vorgesehen sein. Ferner kann das Funktionsteil mindestens eine Uhr, eine Ladestation für Mobiltelefone und/oder Funksender und Empfänger umfassen. Dabei kann sich die Art und Funktion der Funktionsteile für Ober- und Unterschränke bei Möbeln unterscheiden. Während sich für Unterschränke Haken für Handtücher anbieten können, sind bei Oberschränken Funktionsteile angebracht, bei denen es wichtig ist dass diese sich auf Augenhöhe befinden, beispielsweise eine kleine Uhr, ein Halter für ein Tablet auf dem Rezepte angezeigt werden oder andere Funktionsteile.

Das jeweilige Funktionsteil kann eine Anzeige oder Markierung aufweisen, die eine Information über die Gegenstände anzeigen, die sich hinter dem Grundkörper befinden. Wenn die Griffleiste an einer Möbelfront für eine Besteckschublade angeordnet ist, kann an dem Funktionsteil beispielsweise ein Bestecksymbol oder eine Markierungen vorgesehen sein.

[0015] Der Halteabschnitt und der Griffabschnitt sind vorzugsweise winklig zueinander ausgerichtet, beispielsweise in einem Winkel zwischen 0° bis 40°, bevorzugt zwischen 10° bis 30°. Durch die winklige Ausrichtung kann eine Unterseite des Griffabschnitts bei einem horizontalen Blick auf den Griffabschnitt verdeckt werden, so dass die Befestigung des Funktionsteils in einem nicht sichtbaren Bereich liegt. Der Grund der Nut ist damit bevorzugt winklig zu dem Halteabschnitt ausgerichtet. Dabei steht der Griffabschnitt vorzugsweise schräg nach unten hervor, unabhängig davon, ob der Halteabschnitt an einer Oberseite oder einer Unterseite des plattenförmigen Grundkörpers fixiert ist. Statt einer winkligen Ausrichtung des Griffabschnittes ist auch eine gebogene oder gekrümmte Form des Griffabschnittes möglich, beispielsweise halbkreisförmig.

[0016] Für eine stabile Befestigung an der Stirnseite des Grundkörpers kann der Halteabschnitt einen Befestigungssteg aufweisen, vorzugsweise einen Harpunensteg, der in eine Nut an der Stirnseite eingefügt ist. Die Nut kann dabei eingefräst sein und sich beispielsweise über die gesamte Länge der Stirnseite erstrecken. Dann erstreckt sich der Halteabschnitt bevorzugt ebenfalls über die gesamte Länge der Stirnseite, damit die Nut überdeckt ist. Alternativ kann das Griffelement auch an einer Frontseite oder Rückseite des Grundkörpers über Befestigungsmittel fixiert sein, beispielsweise über Schrauben, die den Grundkörper durchgreifen.

[0017] Die erfindungsgemäße Möbelfront wird vorzugsweise bei einem Möbel eingesetzt, bei dem ein bewegbares Möbelteil an dem Möbelkorpus gehalten ist. Die Möbelfront kann dabei beispielsweise an einem Schubkasten oder einer verschwenkbaren Tür fixiert sein. Zudem kann die Griffleiste auch an der Unterseite einer Möbelfront an einem Oberschrank eingesetzt werden, an dem die Möbelfront über ein Klappenbeschlag verschwenkbar gehalten ist. Die Ebene der Möbelfront ist in der eingebauten Position meist vertikal ausgerichtet.

[0018] Die Erfindung wird nachfolgend anhand mehrerer Ausführungsbeispiele mit Bezug auf die beigefügten Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Möbelfront;
- Fig. 2 eine Seitenansicht der Möbelfront der Figur 1 ;
- Fig. 3 eine perspektivische Ansicht der Griffleiste der Figur 1 ohne den plattenförmigen Grundkörper;
- Fig. 4 eine Seitenansicht auf die Möbelfront der Figur 1 ohne das Funktionsteil;
- Fig. 5 eine perspektivische Ansicht des Funktionsteils der Möbelfront der Figur 1;
- Fig. 6 eine Seitensansicht eines Griffteils mit einem modifizierten Funktionsteil;
- Fig. 7 eine perspektivische Ansicht des Funktionsteils der Figur 6;
- Fig. 8A bis 8C mehrere Ansichten eines modifizierten Ausführungsbeispiels einer Möbelfront mit einem modifizierten Griffelement;
- Fig. 9A bis 9C mehrere Ansichten eines weiteren Ausführungsbeispiels einer Möbelfront mit einem modifi-

zierten Griffelement;

Figur 10 eine perspektivische Ansicht einer Möbelfront mit unterschiedlichen Funktionsteilen;

5 Figur 11 eine Seitenansicht einer modifizierten Griffleiste;

Figur 12 eine Seitenansicht eines weiteren Ausführungsbeispiels einer Griffleiste;

Figuren 13A und 13B zwei Ansichten einer Möbelfront mit einem Schloss an einer Griffleiste, und

10

Figur 14A und 14B zwei perspektivische Ansichten einer weiteren Griffleiste mit Funktionsteilen.

[0019] Eine Möbelfront 1 umfasst einen plattenförmigen Grundkörper 2, beispielsweise aus einem Holzwerkstoff, an dem an einer Stirnseite ein Griffelement in Form einer Griffleiste 3 fixiert ist. Die Griffleiste 3 umfasst dabei einen stegförmigen Halteabschnitt 4, der die Stirnseite des Grundkörpers 2 überdeckt und einen Griffabschnitt 5, der von dem Halteabschnitt 4 und dem Grundkörper 2 hervorsteht. Der plattenförmige Grundkörper 2 ist senkrecht zur Längsrichtung des Halteabschnitts 4 für eine vereinfachte Darstellung kurz ausgebildet, besitzt aber meist eine deutlich größere Erstreckung in vertikale Richtung. In der montierten Position überdeckt die Möbelfront 1 eine Öffnung an einem Möbelkorpus an einer Vorderseite.

20 **[0020]** Wie in Figur 2 gezeigt ist, erstreckt sich der Griffabschnitt 5 winklig zu dem Halteabschnitt 4, beispielsweise in einem Winkel zwischen 10° und 30°, wobei der Griffabschnitt 5 in der montierten Position schräg nach unten ausgerichtet ist, so dass ein freies Ende tiefer angeordnet ist als der Halteabschnitt 4. Dadurch kann die Unterseite des Griffabschnitts 5 von einem Benutzer gegriffen werden, um die Möbelfront 1 relativ zu einem Möbelkorpus zu bewegen.

25 **[0021]** An dem Griffabschnitt 5 befindet sich an der Unterseite eine Nut 6, die an dem freien Ende des Griffabschnitts 5 durch einen schräg nach unten ragenden Steg 7 und auf der Seite des Grundkörpers 2 durch einen Steg 9 begrenzt ist. Der Steg 9 ist dabei rechtwinklig zu dem Halteabschnitt 4 ausgebildet und ist an einer Vorderseite des Grundkörpers 2 angeordnet. Die Stege 7 und 9 sind winklig zueinander ausgerichtete, so dass die Nut 6 hinterschnitten ist, also ein Nutboden eine größere Erstreckung besitzt als ein verjüngter Abschnitt zwischen den freien Enden der Stege 7 und 9.

30 **[0022]** In der Nut 6 ist ein Funktionsteil 10 mit einem Nutenstein 11 fixiert, der in Längsrichtung der Nut 6 eingeschoben ist. An dem Nutenstein 11 sind zwei vertikale Stege 12 angeformt, die über einen Bügel 13 miteinander verbunden sind. Der Bügel 13 kann fest mit den zwei Stegen 12 verbunden sein oder lösbar, beispielsweise um als Rollenhalter eingesetzt zu werden. Der Bügel 13 kann zum Aufhängen von Gegenständen wie Handtüchern oder anderen Bauteilen dienen. Optional kann der Bügel 13 auch als weiteres Griffelement eingesetzt werden, um die Handhabung beim Bewegen der Möbelfront 1 zu verbessern. Der Bügel 13 hängt im Wesentlichen vertikal von dem Griffabschnitt 5 nach unten. Der

35 **[0023]** In Figur 3 ist eine Unterseite der Griffleiste 3 gezeigt und es ist erkennbar, dass an dem Halteabschnitt 4 ein Befestigungssteg 8 senkrecht hervorsteht, der in der montierten Position in eine Nut an der Stirnseite des Grundkörpers 2 eingefügt ist. Der Grundkörper 2 besteht vorzugsweise aus einer Platte aus einem Holzwerkstoff und der Befestigungssteg 8 kann in der Nut eingeklebt oder klemmend fixiert sein.

40 **[0024]** Der Griffabschnitt 5 besitzt in Längsrichtung des Halteabschnitts 4 eine geringere Länge und dient zur Aufnahme von ein oder mehreren Funktionsteilen 10. Die Griffleiste 3 kann dabei aus einem extrudierten Material hergestellt sein, vorzugsweise aus Metall. Durch eine metallische Ausbildung der Griffleiste 3 kann das Funktionsteil 10 zusätzlich oder alternativ zur mechanischen Befestigungsmitteln auch über Magnete an dem Griffabschnitt 5 fixiert sein.

45 **[0025]** Die Griffleiste 3 kann auch aus Aluminium oder Kunststoff hergestellt sein. **[0025]** In Figur 4 ist die Griffleiste 3 an dem Grundkörper 2 ohne Funktionsteil 10 dargestellt. An dem schräg nach unten ausgerichteten Griffabschnitt 5 ist an der Unterseite die Nut 6 ausgebildet, in die in Längsrichtung ein oder mehrere Funktionsteile 10 eingeschoben werden können.

50 **[0026]** In Figur 5 ist das Funktionsteil 10 im Detail dargestellt. Das Funktionsteil 10 umfasst einen leistenförmigen Nutenstein 11, der in die hinterschnittene Nut 6 eingeschoben werden kann und dort gegen ein Herausfallen gesichert ist. Der Nutenstein 11 ist dabei so an dem Griffabschnitt 5 fixiert, dass die Stege 12 im Wesentlichen vertikal nach unten hängend angeordnet sind, so dass ein vorbestimmter Abstand zwischen dem Bügel 13 und dem plattenförmigen Grundkörper 2 an dessen Vorderseite vorgesehen ist. Alternativ kann der Bügel 13 auch schräg nach vorne hervorstehen, um leichter gegriffen werden zu können.

55 **[0027]** In Figur 6 ist eine Griffleiste 3, die wie bei dem vorangegangenen Ausführungsbeispiel ausgebildet ist und einen horizontalen Halteabschnitt 4 und einen schräg nach unten ausgerichteten Griffabschnitt 5 aufweist. An dem Griffabschnitt 5 ist ein modifiziertes Funktionsteil 20 fixiert, das mit einem Nutenstein 21 in der Nut 6 zwischen den Stegen 7 und 9 gehalten ist. An dem Nutenstein 11 ist ein Haken 22 zum Aufhängen von Gegenständen angeformt. An dem Nutenstein 21

ist ferner eine Aufnahme zum Einfügen eines elastischen Elementes 23 vorgesehen, so dass der Nutenstein 21 klemmend an der Nut 6 gehalten sein kann. Dadurch kann bei Überwindung der Klemmkraft der Funktionsteil 20 entlang der Nut 6 verschoben werden, ist aber gegen ein unbeabsichtigtes Verschieben durch das elastische Element 23 gesichert.

[0028] In Figur 7 ist der Funktionsteil 20 im Detail gezeigt, das an dem Nutenstein 21 ohne eine Aufnahme für ein elastisches Element ausgebildet ist. Der Nutenstein 21 kann aber auch mit einem elastischen Material beschichtet sein, um eine klemmende Fixierung in der Nut 6 zu gewährleisten.

[0029] An dem Griffabschnitt 5 können statt der zwei dargestellten Funktionsteile 10 und 20 auch weitere Funktionsteile fixiert sein, beispielsweise Haken für Handtücher, Halter für Abfalleimer und/oder eine Aufnahme für Küchenrollen. Entlang der Nut 6 können ein oder mehrere Rastpunkte vorgesehen sein, um die Funktionsteile in vorbestimmten Abständen anzuordnen. Zudem können an der Nut 6 endseitig oder an anderen Positionen Stopper vorgesehen sein, um ein versehentliches Herausrutschen zu vermeiden.

[0030] In der Nut 6 der Griffleiste 3 können zudem auch andere Funktionsteile vorgesehen sein, beispielsweise Lichtleisten, Schalter, Sensoren oder Anzeigeelemente, wie Uhren, Zeitmesser oder Thermometer. Zudem kann auch ein Halter für Tablets oder eine Ladestation für Mobiltelefone als Funktionsteil vorgesehen sein.

[0031] In den Figuren 8A bis 8C ist eine modifizierte Griffleiste 3' mit einer Öffnung 24 in dem hervorstehenden Griffabschnitt 5 der Griffleiste 3' gezeigt. Dadurch kann die Griffleiste 3' besser von oben gegriffen werden. An einer Oberseite des Griffabschnittes 5 ist ein leistenförmiger Vorsprung 25 ausgebildet, der ein freies Ende des Griffabschnittes 5 verstärkt. Benachbart zu der Öffnung 24 sind zwei Funktionsteile 20 mit einem Haken 22 angeordnet, die in der Nut 6 an der Unterseite des Griffabschnittes über einen Nutenstein 21 gehalten sind. Im Übrigen entspricht dieses Ausführungsbeispiel den vorangegangenen Ausführungsbeispielen.

[0032] In Figuren 9A bis 9C ist ein weiteres Ausführungsbeispiel einer Griffleiste 30 gezeigt, die im Querschnitt C-förmig ausgebildet ist und einen unteren Schenkel 31, einen vertikalen Verbindungssteg 32 und einen oberen Schenkel 33 aufweist. An dem unteren Schenkel 31 ist ein nach unten ragender Befestigungssteg 36 ausgebildet, der in einer Nut des plattenförmigen Grundkörpers 2 fixiert ist. Die Griffleiste 30 bildet eine hinterschnittene Nut 37 aus, wobei hierfür an dem oberen Schenkel 33 ein nach unten abgewinkelter Steg 34 und an dem unteren Schenkel 31 ein nach oben abgewinkelter Steg 35 ausgebildet ist.

[0033] Die Griffleiste 30 steht in der eingebauten Position an einer Stirnkante des Grundkörpers 2 hervor und ist in der gleichen Ebene wie der Grundkörper 2 angeordnet.

[0034] In die Nut 37 ist Funktionsteil 40 eingefügt, das über einen oberen Abstandshalter 41 und einen unteren Abstandshalter 42 an dem Verbindungssteg 32 abgestützt ist. Der Funktionsteil ist im Querschnitt im Wesentlichen C-förmig ausgebildet und weist an einem vertikalen Verbindungssteg zwei Aufnahmen 43 ein, in die die abgewinkelten Stege 34 und 35 eingefügt sind.

[0035] In Figur 10 ist eine Möbelfront 1 mit einem plattenförmigen Grundkörper 2 gezeigt, an dessen oberer Stirnseite eine Griffleiste 3 fixiert ist. Die Griffleiste 3 deckt mit einem stegförmigen Halteabschnitt 4 die obere Stirnseite ab und umfasst einen hervorstehenden Griffabschnitt 5, an dessen Unterseite eine Nut zwischen zwei Stegen 7 und 9 ausgebildet ist. An dem Griffabschnitt 5 ist auf der linken Seite zunächst ein Funktionsteil 20 in Form eines Hakens 22 gezeigt, der mit einem Nutenstein 21 hängend an dem Griffabschnitt 5 gehalten ist.

[0036] Ferner ist ein Funktionsteil 50 in Form eines Bügels an dem Griffabschnitt 5 hängend gehalten, wobei in dem Funktionsteil 50 ein Handtuch 51 aufgehängt ist.

[0037] Ein weiterer Funktionsteil 60 ist als Behälter ausgebildet, beispielsweise als Abfallbehälter, und umfasst eine obere Öffnung 61 innerhalb eines Rahmens 62, der über einen Nutenstein an dem Griffabschnitt 5 gehalten ist. An der Öffnung 61 kann optional ein Deckel zum Verschluss des Behälters vorgesehen sein. An der Nut des Griffabschnittes 5 sind ferner zwei winkelförmige Halter 63 fixiert, die an einem freien Ende eine Rolle 64 halten, beispielsweise mit Küchentüchern oder anderen Gegenständen. Neben dem Funktionsteil 60 ist beispielhaft eine weitere Rolle 64 gezeigt, bei der Halter 63' verkürzt ausgebildet sind, so dass die Rolle 64 über zwei winkelförmigen Halter 63' an dem Griffabschnitt 5 hängend gehalten ist.

[0038] In Figur 11 ist an dem plattenförmigen Grundkörper 2 eine Griffleiste mit einem modifizierten Halteabschnitt 4' fixiert, der eine größere Breite besitzt und über eine obere Stirnseite des Grundkörpers 2 hervorsteht. Dadurch ist ein Spalt zwischen einer Nut an dem hervorstehenden Griffabschnitt 5 und der vorderen Seite des Grundkörpers 2 ausgebildet, und auch der an dem Grundkörper 2 angeordnete Steg 9' an der Unterseite des Griffabschnittes 5 ist beabstandet von der vorderen Oberfläche des Grundkörpers 2 angeordnet. In die Nut an der Unterseite des Griffabschnittes 5 können die vorstehend beschriebenen Funktionsteile fixiert werden.

[0039] In Figur 12 ist eine modifizierte Griffleiste gezeigt, die mit einem Halteabschnitt 4 an der Oberseite des plattenförmigen Grundkörpers 2 aufliegt, wobei an dem schräg nach unten hervorstehenden Griffabschnitt 5 nur endseitig eine Nut 18 ausgebildet ist, die zwei beabstandete Nutwände 17 und 19 aufweist. Die Nutwände 17 und 19 sind gekrümmt ausgebildet und dienen zur Fixierung eines Funktionsteils, beispielsweise eines Hakens 22, der mit einem Wulst in die Nut 18 eingeschoben werden kann. Der Haken 22 ist beabstandet von einer Vorderseite des Grundkörpers 2 angeordnet. Die

Nut 18 ermöglicht auch eine verschwenkbare und/oder verschiebbare Aufhängung von Funktionsteilen.

[0040] In den Figuren 13A und 13B ist ein weiteres Ausführungsbeispiel einer Griffleiste 30 gemäß den Figuren 9A bis 9C gezeigt, die mit einem unteren Schenkel 31 an der Oberseite eines plattenförmigen Grundkörpers 2 angeordnet ist. Eine Nut zwischen dem unteren Schenkel 31 und dem oberen Schenkel 33 ist hinterschnitten ausgebildet und dient zur Aufnahme eines Funktionsteils 55, das einen Sensor 56 umfasst. Der Sensor 56 kann beispielsweise als optischer Sensor zur Erfassung eines Fingerabdruckes ausgebildet sein und ist mit einem Schloss 52 mit einem Riegel 53 zum Verriegeln des Grundkörpers 2 an einem Möbelkorpus ausgestattet. Das Funktionsteil 55 kann dabei in die Nut eingeschoben und fixiert sein, wie dies vorstehend beschrieben wurde. Der Sensor 56 ist mit einer Energieversorgung versehen, beispielsweise einem Akku, das an der Rückseite des Funktionsteils 55 angeordnet ist, und über den Sensor 56 kann der Riegel 53 von einer Verriegelungsposition in eine Öffnungsposition und umgekehrt bewegt werden.

[0041] An der Griffleiste 30 können alternativ oder zusätzlich auch Anzeigen vorgesehen sein, beispielsweise die eine Information über die Gegenstände, die sich hinter dem Grundkörper befinden, anzeigen. Wenn die Griffleiste 30 beispielsweise an einer Möbelfront für eine Besteckschublade angeordnet ist, können an einem Einsatz oder Funktionsteil entsprechende Symbole oder Markierungen vorgesehen sein, die für den Benutzer verständlich sind, damit unmittelbar erkennbar ist, dass sich im Innenraum Besteck befindet. Auch andere Symbole oder Markierungen können an der Griffleiste 30 vorgesehen werden.

[0042] In Figur 14A ist ein weiteres Ausführungsbeispiel einer Griffleiste 30 gezeigt, die aus mehreren Abschnitten zusammengesetzt ist und bei der eine Nut zwischen dem unteren Schenkel 31 und dem oberen Schenkel 33 durch Funktionsteile 70 und 72 weitgehend verdeckt ist. Die Funktionsteile 70 und 72 besitzen die gleiche Länge wie die einzelnen Abschnitte der Griffleiste 30, können aber auch unterschiedlich lang sein. Bei dem Funktionsteil 70 befindet sich eine Öffnung 71, die als Grifföffnung dienen kann und kreisrund ausgebildet ist. An dem plattenförmigen Funktionsteil 72 befindet sich eine längliche Öffnung 73, die ebenfalls als Grifföffnung dienen kann. Dadurch ist die Öffnung der Nut weitgehend geschlossen ausgebildet, was auch optisch ansprechend ist.

[0043] In Figur 14B ist die Griffleiste 30 durchgängig über die gesamte Länge ausgebildet, vorzugsweise einstückig. Die Funktionsteile 70 und 72 sind ebenfalls aus einer einstückigen Leiste gebildet, die sich über die gleiche Länge erstreckt wie die Griffleiste 30. Optional kann die Griffleiste 30 einstückig ausgebildet sein und über die Länge verteilt mehrere Funktionsteile 70 und 72 aufnehmen oder umgekehrt die Griffleiste besteht aus mehreren Abschnitten und an ihr ist ein einstückiges Funktionsteil gehalten.

[0044] Die obigen Ausführungsbeispiele können beliebig miteinander kombiniert werden. An den jeweiligen Griffleisten 3, 3' oder 30 können beliebige Funktionsteile miteinander kombiniert werden. Diese können unterschiedliche Längen aufweisen und die Griffleiste ganz oder abschnittsweise ausfüllen.

Bezugszeichenliste

[0045]

1	Möbelfront
2	Grundkörper
3, 3'	Griffleiste
4, 4'	Halteabschnitt
5	Griffabschnitt
6	Nut
7	Steg
8	Befestigungssteg
9, 9'	Steg
10	Funktionsteil
11	Nutenstein
12	vertikale Stege
13	Bügel
17	Nutwand
18	Nut
19	Nutwand
20	modifiziertes Funktionsteil
21	Nutenstein
22	Haken
23	elastisches Element
24	Öffnung
25	Vorsprung

30	Griffleiste
31	unterer Schenkel
32	Verbindungssteg/Schenkel
33	oberer Schenkel
5 34	abgewinkelter Steg
35	abgewinkelter Steg
36	Befestigungssteg
37	Nut
40	Funktionsteil
10 41	oberer Abstandshalter
42	unterer Abstandshalter
43	Aufnahme
50	Funktionsteil
51	Handtuch
15 52	Schloss
53	Riegel
55	Funktionsteil
56	Sensor
60	Funktionsteil
20 61	Öffnung
62	Rahmen
63, 63'	Halter
64	Rolle
70	Funktionsteil
25 71	Öffnung
72	Funktionsteil
73	Öffnung

Patentansprüche

- 30
1. Möbelfront (1) mit einem plattenförmigen Grundkörper (2) und einem Griffelement mit einem Griffabschnitt (5), der an dem plattenförmigen Grundkörper (2) angebracht ist, wobei an dem Griffabschnitt (5) eine Nut (6, 37) ausgebildet ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** in der Nut (6, 37) des Griffabschnittes (5) mindestens ein Funktionsteil (10, 20, 40, 50, 60, 70) lösbar fixiert ist.
 - 35 2. Möbelfront nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Nut (6) hinterschnitten ausgebildet ist und das Funktionsteil (10, 20, 40, 50, 60, 70) mit einem Nutzenstein (11, 21) in der Nut (6) gehalten ist.
 - 40 3. Möbelfront nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem Grundkörper (2) an einer Stirnseite ein Griffelement in Form einer Griffleiste (3, 3') fixiert ist, die mit einem Halteabschnitt (4) die Stirnseite zumindest teilweise überdeckt.
 4. Möbelfront nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Funktionsteil (10, 20) nach unten hängend fixiert ist.
 - 45 5. Möbelfront nach Anspruch einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Funktionsteil (10, 20) elektronische Komponenten beinhaltet, die autark oder zusammen mit weiteren Komponenten Zusatzfunktionen ermöglichen.
 - 50 6. Möbelfront nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** mehrere Funktionsteile (10, 20, 50, 60, 70) nebeneinander an dem Griffabschnitt (5) gehalten sind.
 7. Möbelfront nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Griffelement als Griffleiste (3) aus einem extrudierten Metall hergestellt ist.
 - 55 8. Möbelfront nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Funktionsteil (10, 20) über mindestens einen Magneten an dem Griffabschnitt (5) gehalten ist.

EP 4 552 533 A1

9. Möbelfront nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Funktionsteil (20) über mindestens ein elastisches Element (23) klemmend in der Nut (6) fixiert ist.
- 5 10. Möbelfront nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** entlang der Nut (6) ein oder mehrere Rastpunkte vorgesehen sein, um eines der Funktionsteile (10, 20, 40) in vorbestimmten Positionen an der Griffleiset (3, 3') verrasten zu können.
- 10 11. Möbelfront nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Funktionsteil (20, 50) mindestens einen Haken oder Bügel umfasst.
12. Möbelfront nach einem der vorhergehenden Ansprüche 3 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Halteabschnitt (4) und der Griffabschnitt (5) winklig zueinander ausgerichtet sind.
- 15 13. Möbelfront nach einem der vorhergehenden Ansprüche 3 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Stirnseite des Grundkörpers (2) eine Nut ausgebildet ist, in die ein Befestigungssteg (8) an dem Halteabschnitt (4) eingefügt ist.
14. Möbelfront nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Griffelement an einer Frontseite oder Rückseite des Grundkörpers (2) über Befestigungsmittel fixiert ist.
- 20 15. Möbel mit einem Möbelkorpus und mindestens einer bewegbaren Möbelfront (1) nach einem der vorgehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Möbelfront (1) an einem Schubkasten fixiert ist oder als verschwenkbare Tür ausgebildet ist.

25

30

35

40

45

50

55

Fig. 1

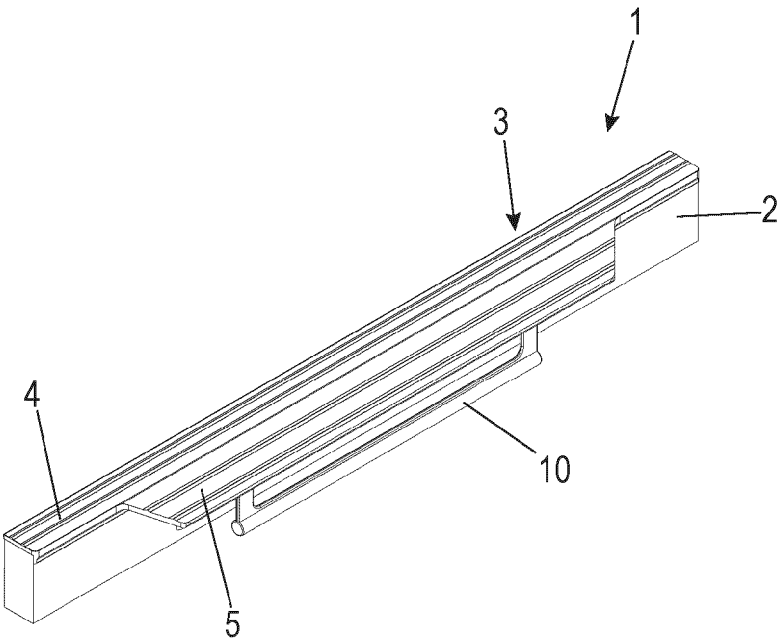


Fig. 2

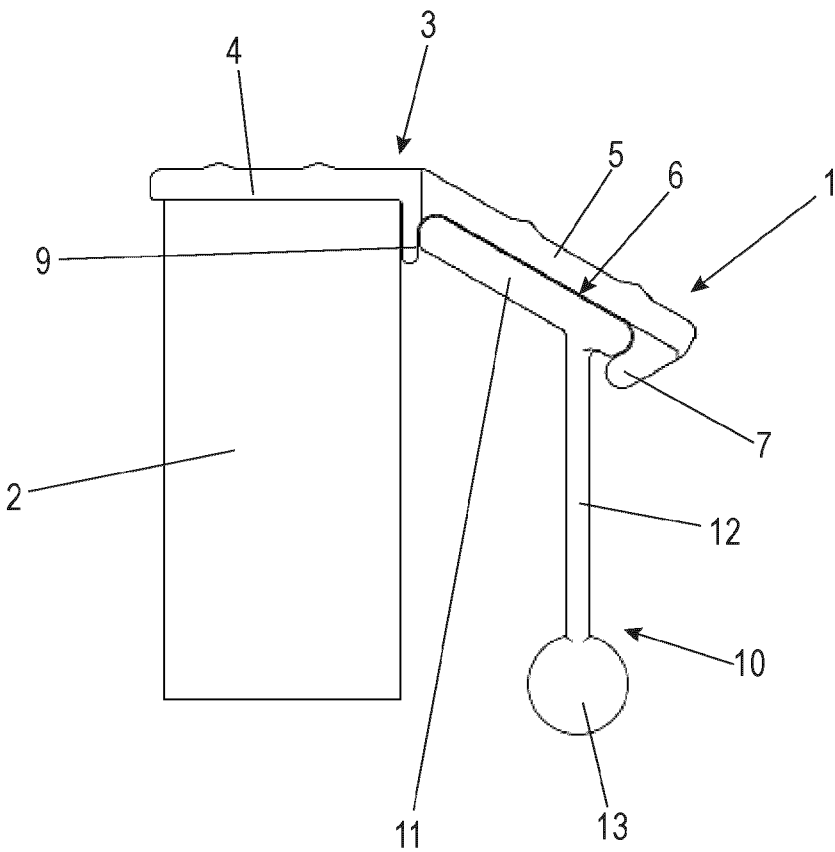


Fig. 3

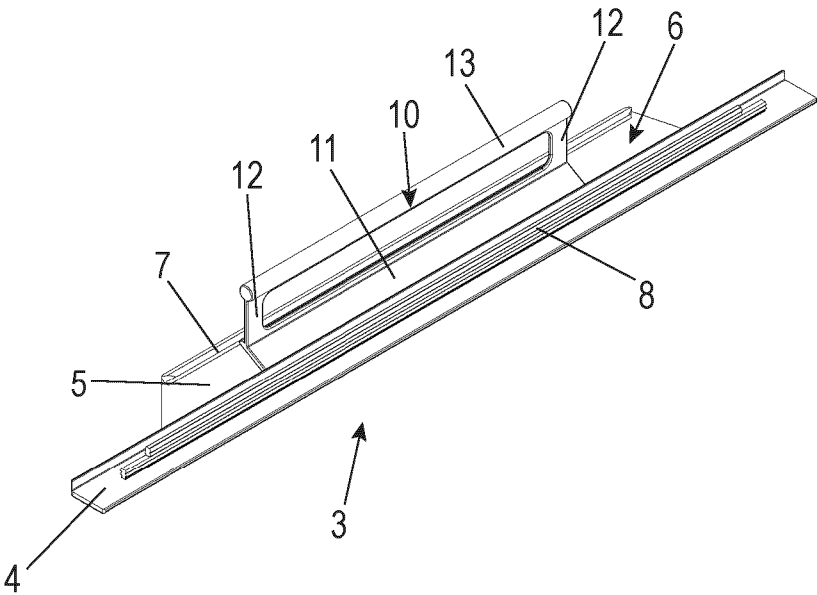


Fig. 4

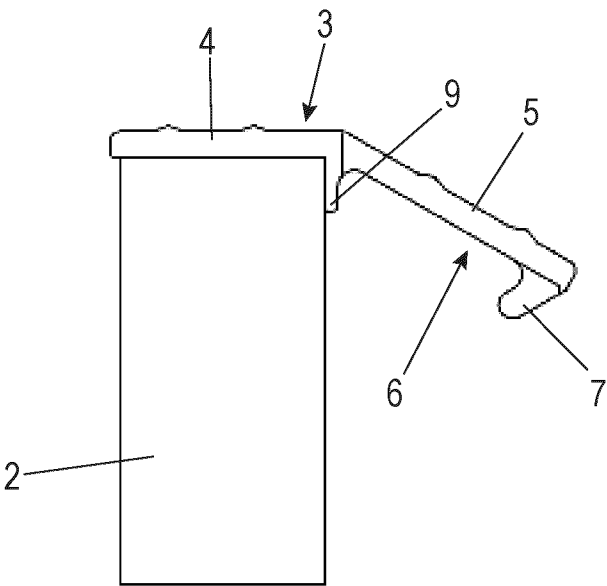


Fig. 5

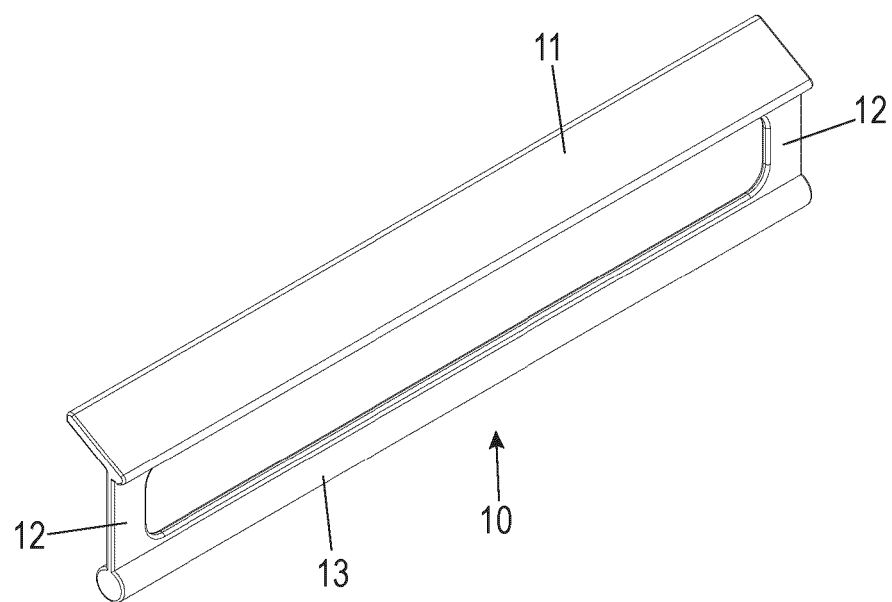


Fig. 6

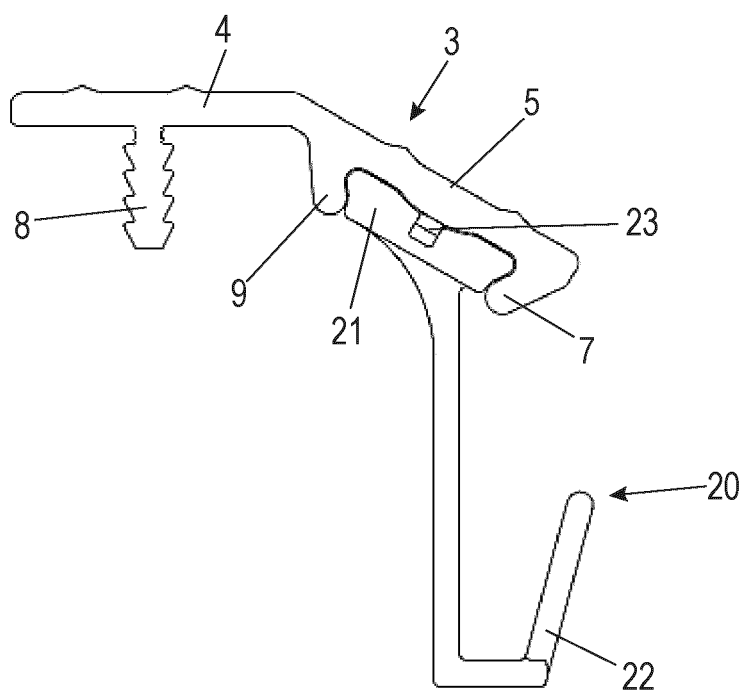


Fig. 7

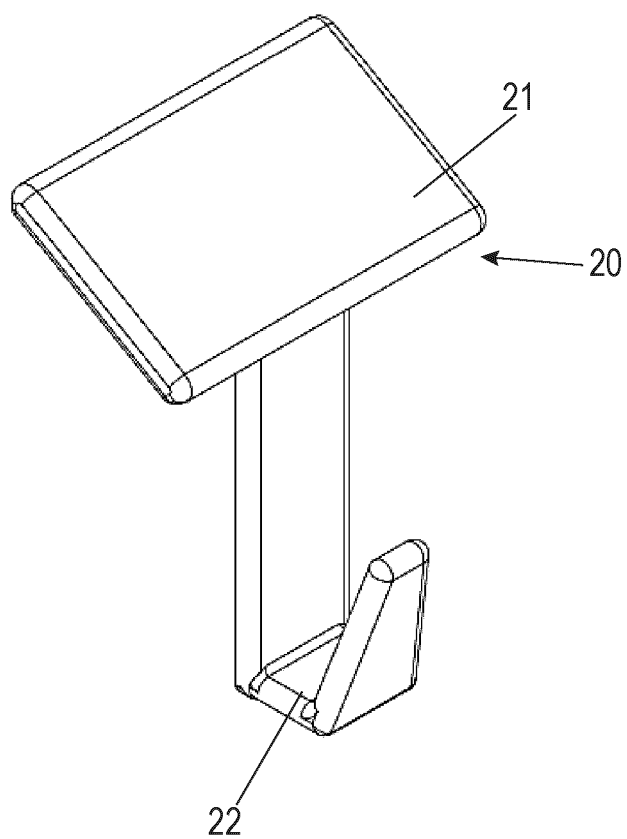


Fig. 8A

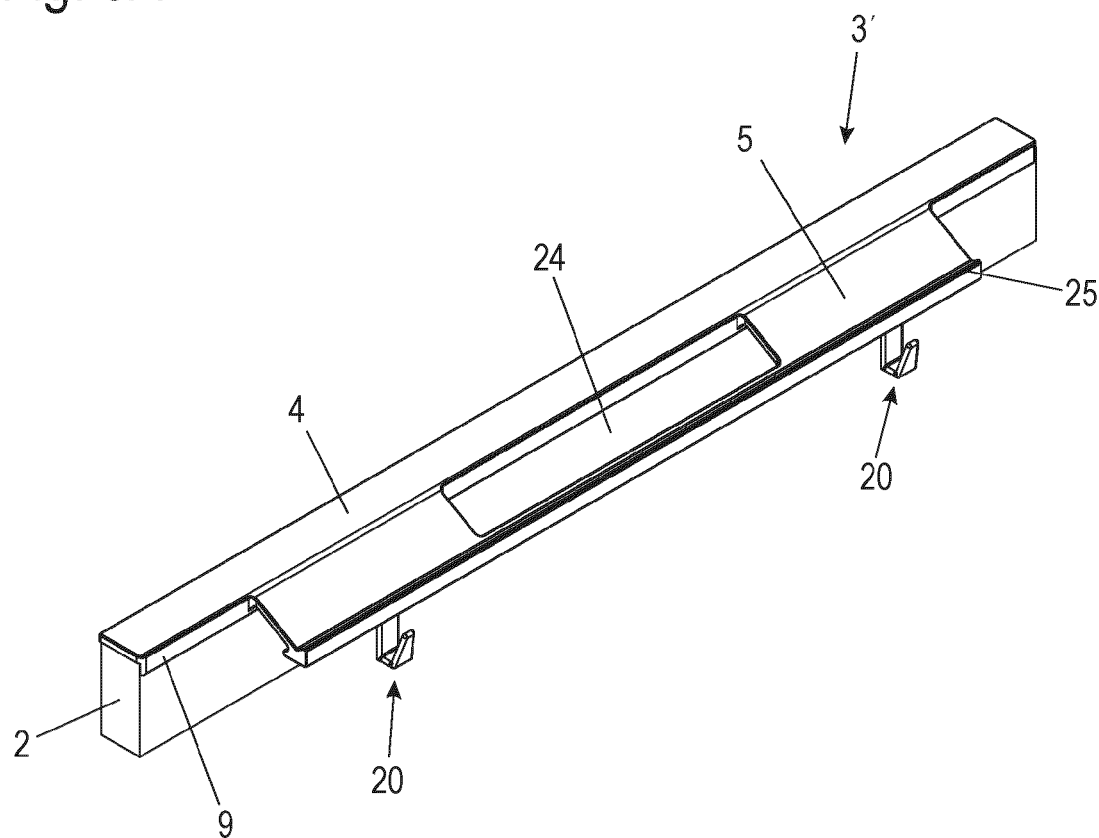


Fig. 8B

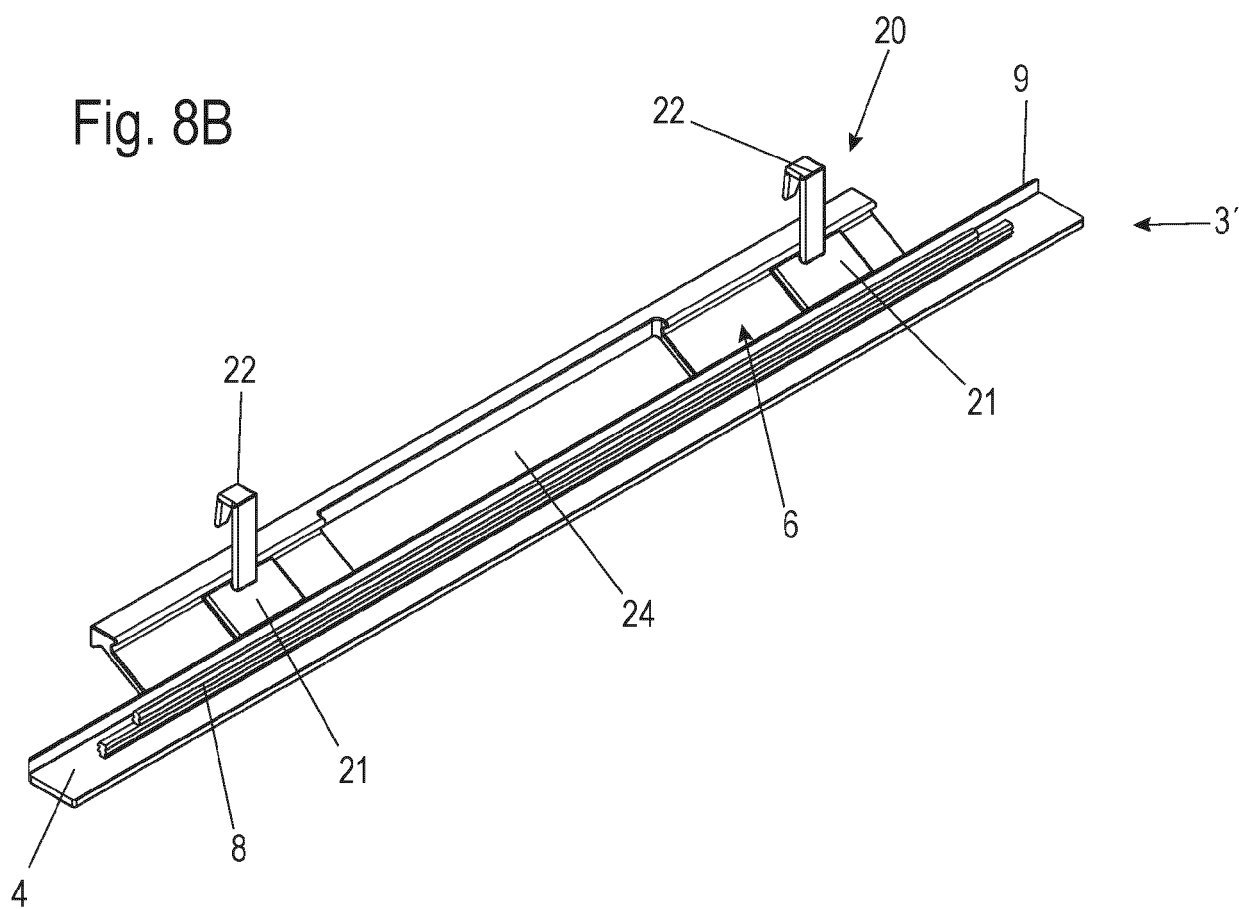


Fig. 8C

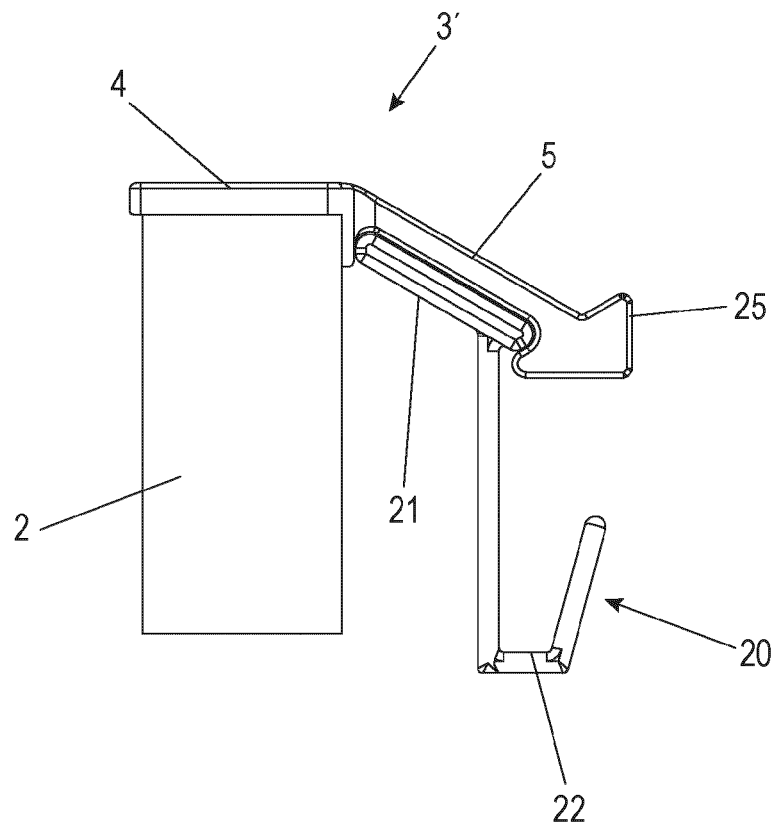


Fig. 9A

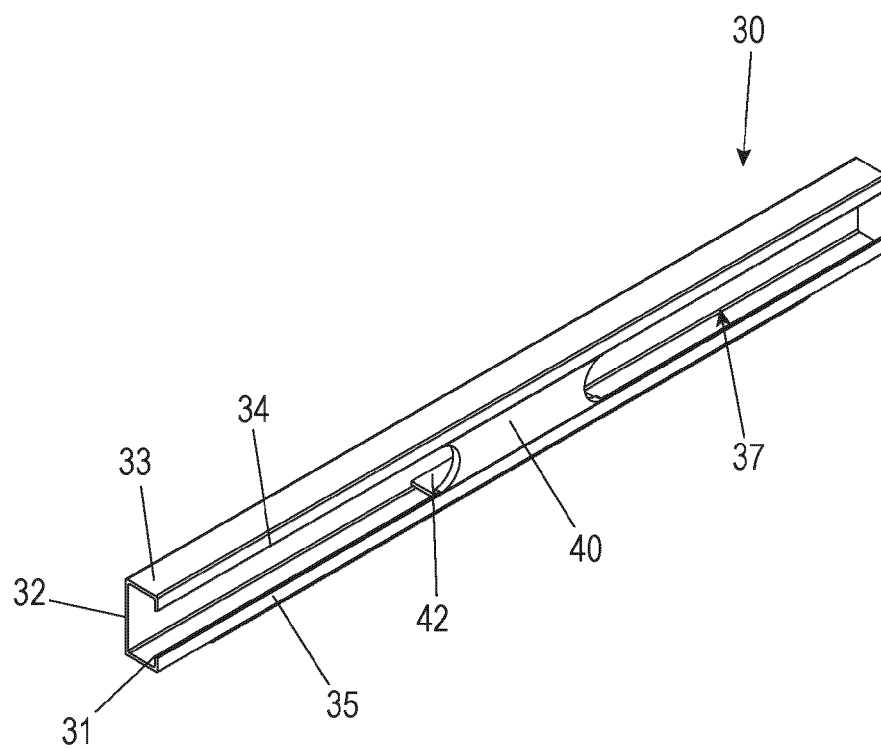


Fig. 9B

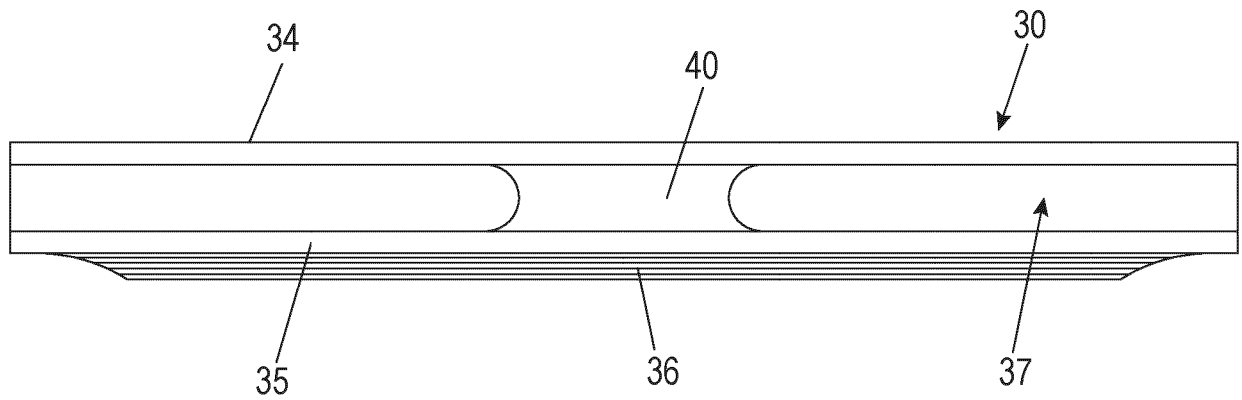
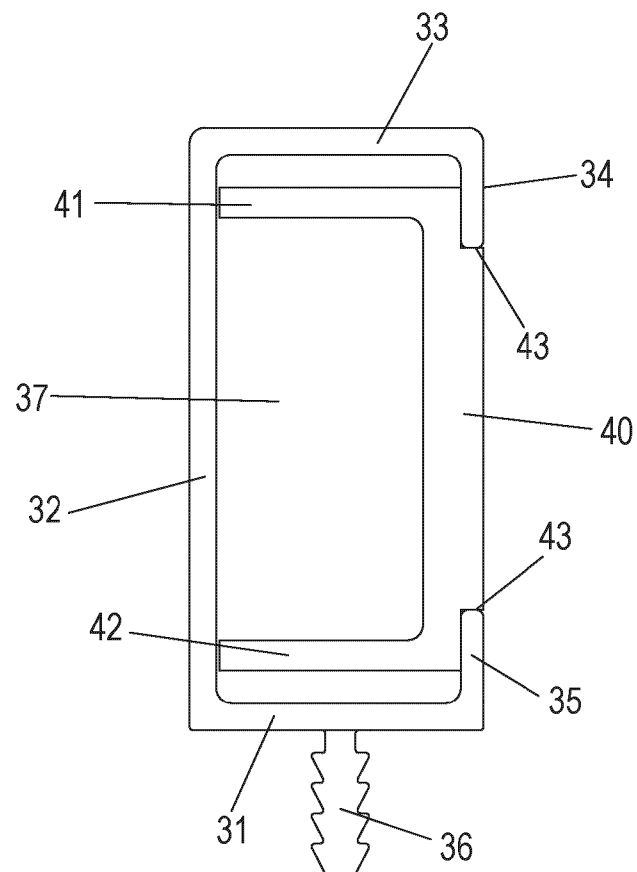


Fig. 9C



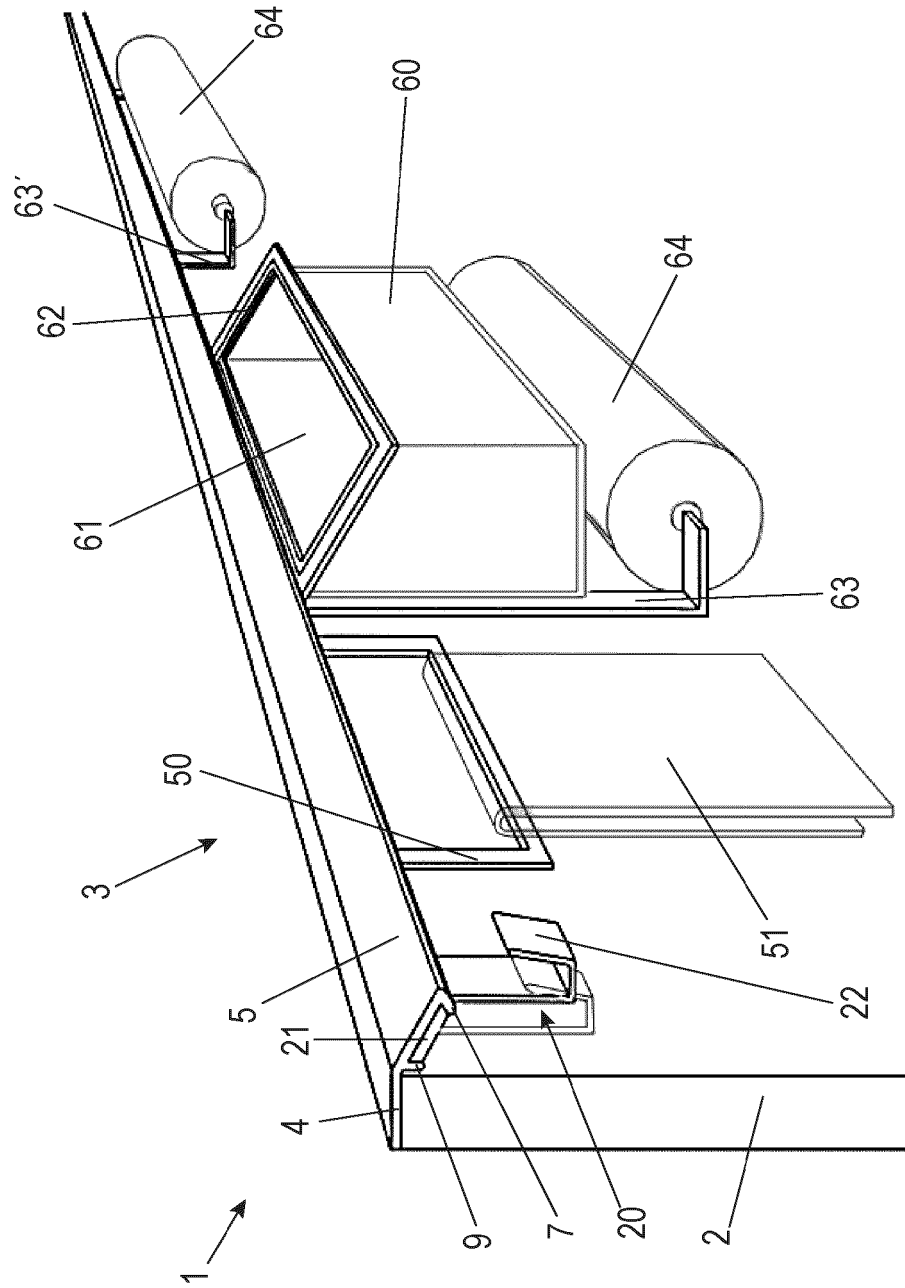


Fig. 10

Fig. 12

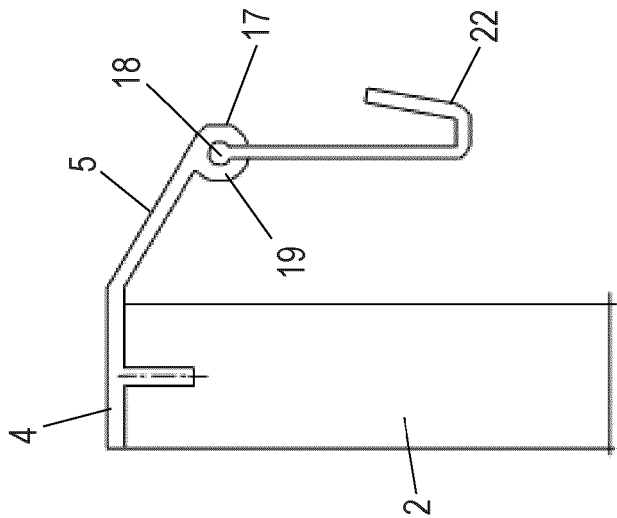
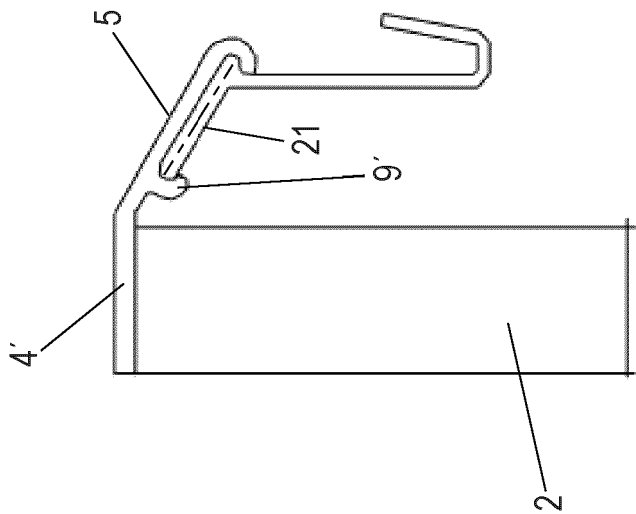


Fig. 11



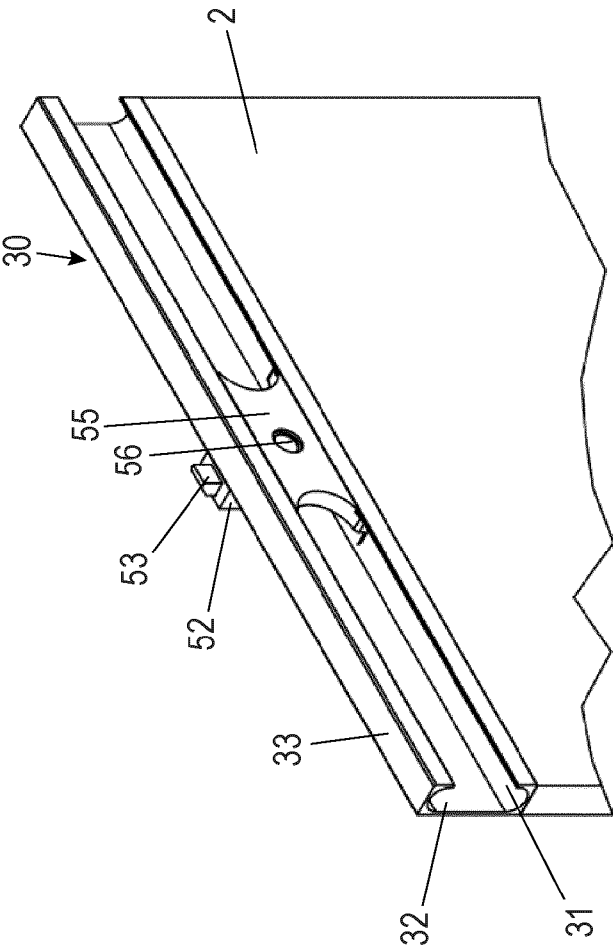


Fig. 13A

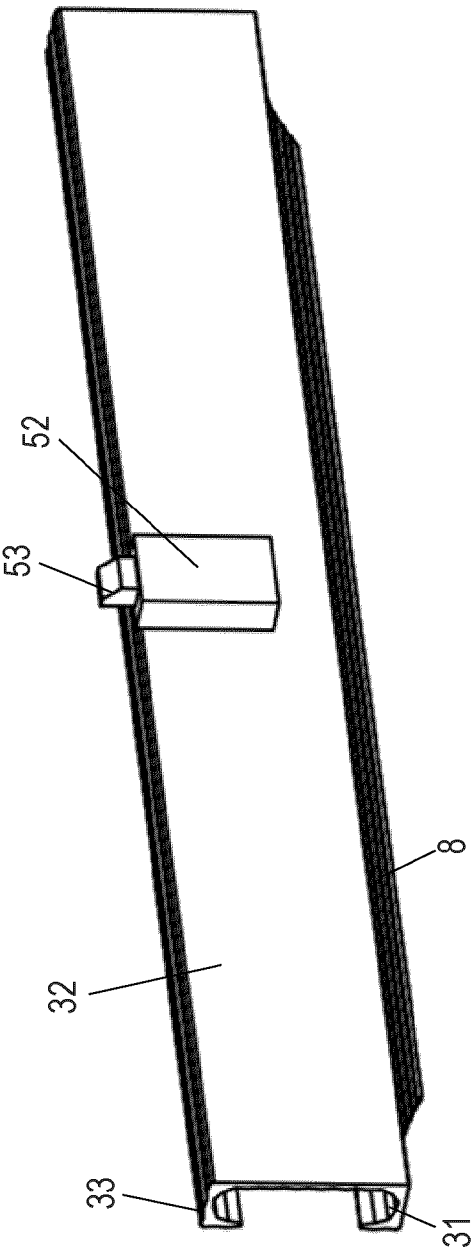


Fig. 13B

Fig. 14A

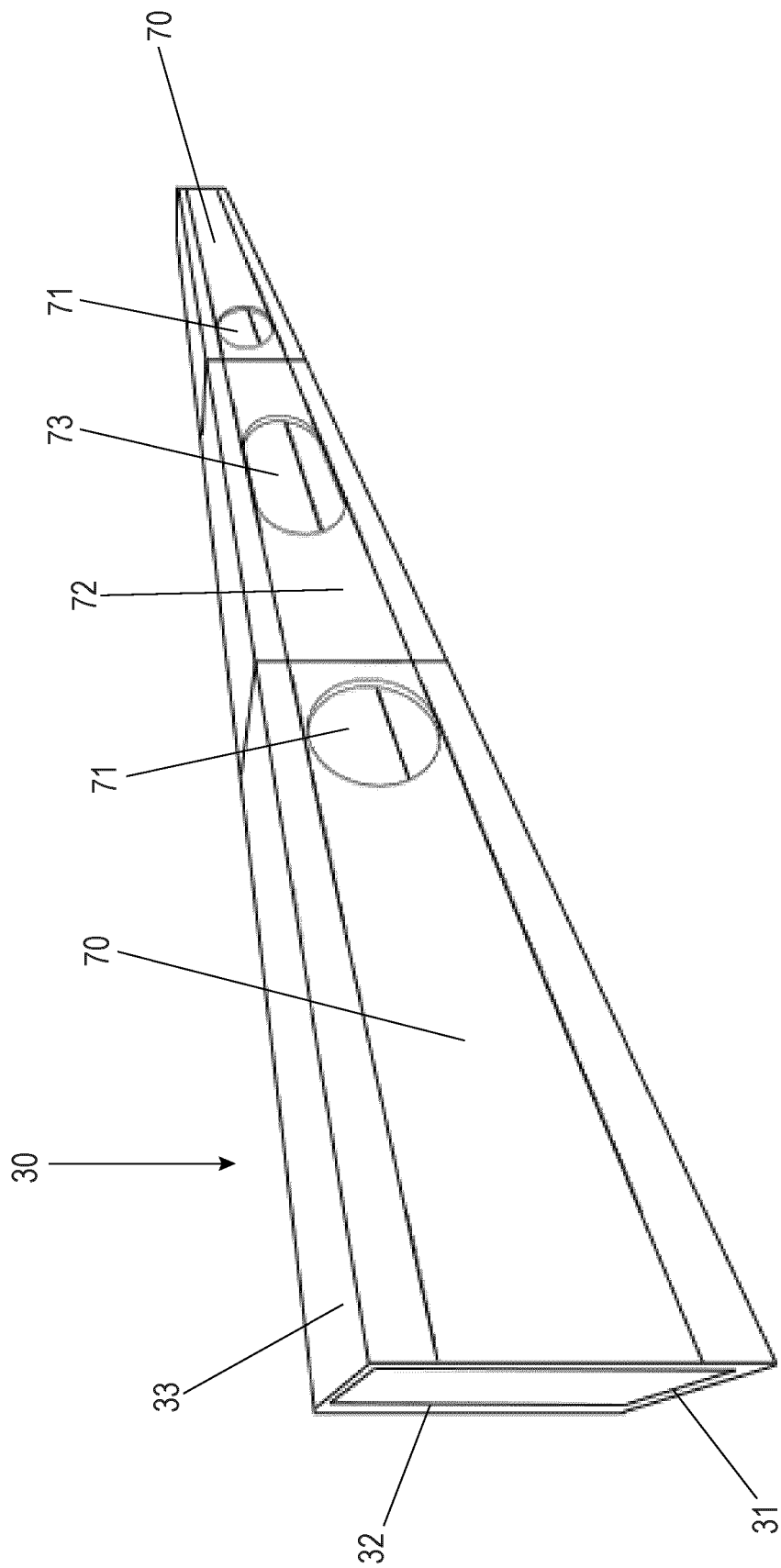
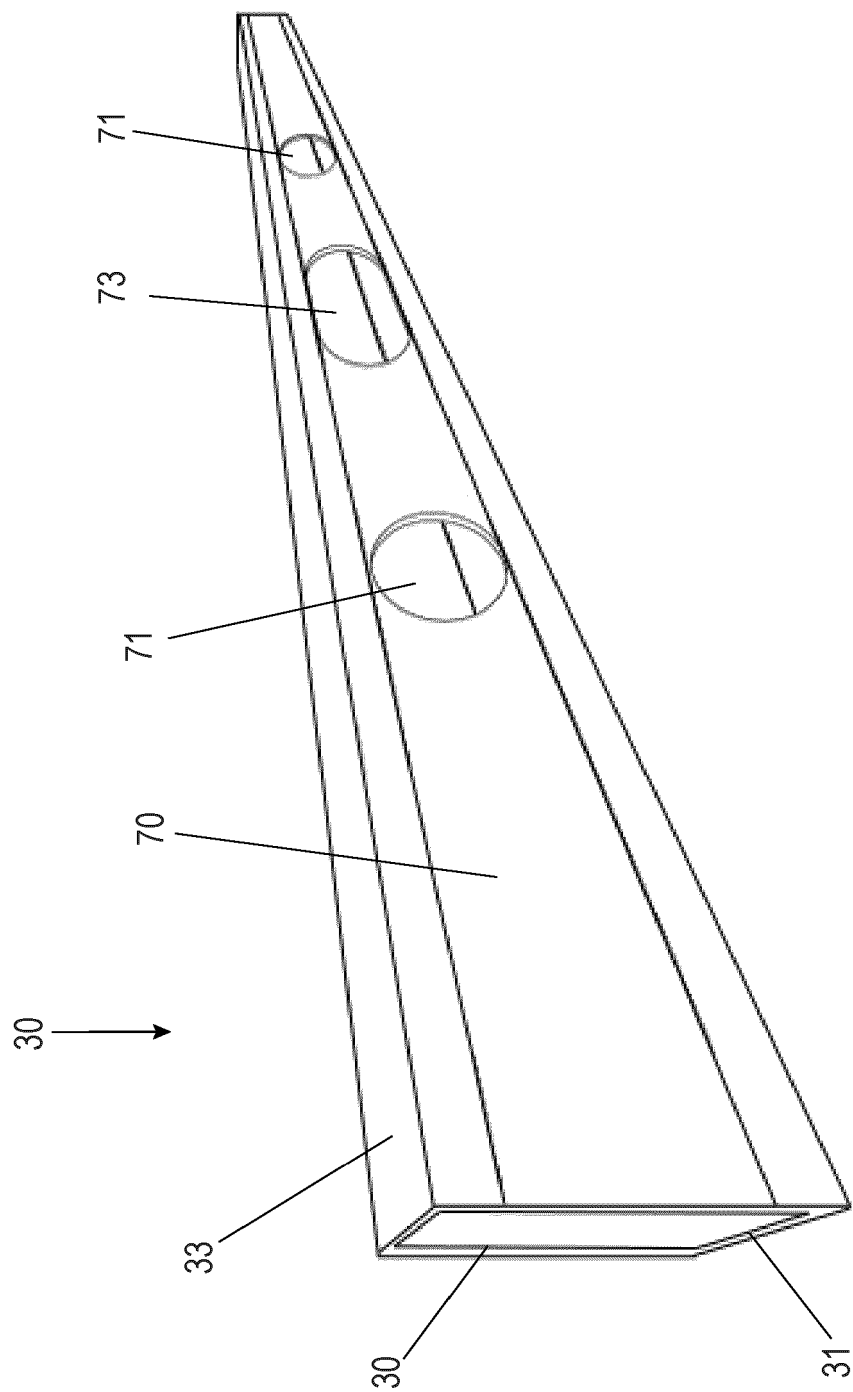


Fig. 14B





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 24 20 5609

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE

Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	EP 0 599 160 A1 (BOSCH SIEMENS HAUSGERÄTE [DE]) 1. Juni 1994 (1994-06-01) * Abbildungen 1-4 *	1, 3, 4, 6, 9-15	INV. A47B95/02 A47B96/20
X	EP 1 391 166 A1 (OTT NIKO [DE]; ARREDA GMBH [DE]) 25. Februar 2004 (2004-02-25) * Abbildungen 1-10 *	1-7, 11-14	
X	WO 2013/126946 A1 (ELECTROLUX HOME PRODUCTS PTY LTD [AU]) 6. September 2013 (2013-09-06) * Abbildungen 1-22 *	1, 3-7, 12, 14, 15	
X	KR 101 539 678 B1 (WOODMETAL CO LTD [KR]) 27. Juli 2015 (2015-07-27) * Abbildungen 1-15 *	1, 3, 5, 7, 8, 14, 15	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A47B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
Den Haag		7. Februar 2025	Linden, Stefan
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.

EP 24 20 5609

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten
Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

07 - 02 - 2025

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0599160 A1	01-06-1994	DE 4239961 A1	01-06-1994
		DK 0599160 T3	24-02-1997
		EP 0599160 A1	01-06-1994
		ES 2091540 T3	01-11-1996
		TR 27638 A	14-06-1995
EP 1391166 A1	25-02-2004	DE 20212951 U1	24-12-2003
		EP 1391166 A1	25-02-2004
WO 2013126946 A1	06-09-2013	CN 104205536 A	10-12-2014
		WO 2013126946 A1	06-09-2013
KR 101539678 B1	27-07-2015	KEINE	

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 2730198 B1 [0002]